



# Blatt der Lannen

## Amtsblatt für Allgemeines Anzeiger und Unterhaltungsblatt

Von der  
Altensteig, Stadt.  
oberen Nagold.

Einführungsp.: 8 für Altensteig; nahe Umgeb.: bei einmaliger Einführung 8 bis bei mehrmal. je 6 Bg. auswärts je 8 Bg. die 1/2paltige Seite oder deren Raum. Erwünschte Beiträge werden dankbar angenommen.

### Amtliches.

Das Diplom als Zeichenlehrer wurde u. a. zuerkannt: Hugo Hiltbeiner von Friedrichsthal.

### Landesnachrichten.

**Altensteig, 1. März.** Ueber den schwerverletzten Gottfr. Bohnet von Egenhausen, der sich im hiesigen Spital befindet, erfahren wir, daß voraussichtlich eine Operation unterbleiben kann und daß das Befinden des Patienten heute ein etwas besseres ist. An der Schlägerei sollen sich bloß die 2 verhafteten Burschen beteiligt haben.

**Calw, 28. Febr.** Am 1. Juni d. J. findet in hiesiger Stadt das II. Gaudiederfest des Nagoldgauangehörigen, der im Jahre 1897 gegründet wurde, statt. Die Vorbereitungen hiezu werden in den nächsten Wochen getroffen werden.

**Stuttgart, 27. Febr.** Mit Rücksicht auf die am 1. April d. J. in Kraft tretenden Bestimmungen über die Ablosung der Stolgebühren hat der hiesige evangelische Gesamtkirchengemeinderat beschlossen, daß künftighin keinerlei Gebühren für Amtshandlungen der Geistlichen erhoben werden dürfen, auch zu Gunsten der Kirchenpflege nicht; nur von fremden Personen, die sich hier trauen lassen wollen, soll eine Gebühr verlangt werden. Obwohl der Ausfall, der durch die Abschaffung der Stolgebühren entsteht, ein sehr beträchtlicher ist, hat der Kirchengemeinderat einer Erhöhung der Kirchensteuer von 8 auf 10% der Staatssteuer in Würdigung der gegenwärtigen ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse nicht zugestimmt.

**Stuttgart, 28. Febr.** Aus der letzten Sitzung der Steuerkommission der 2. Kammer ist hervorzuheben, daß ein sozialdemokratischer Antrag, den Konsumvereinen Befreiung von der Gewerbesteuer zu gewähren, abgelehnt wurde. Der Abg. Schickhardt hat eine Reihe von Anträgen eingebracht, welche darauf abzielen, die Gewerbesteuer in eine progressivere Betriebskapitalsteuer umzuwandeln.

**Schöndorf O.N. Waiblingen, 28. Febr.** Als eine Seltenheit dürfte zu bezeichnen sein, daß das 6jährige Söhnlein des Jakob Unrath, Schmiedemeisters hier, noch nicht einmal seinen Geburtstag hat feiern können. Dasselbe ist nämlich am 29. Februar 1896 geboren; da nun aber das Jahr 1900 kein Schaltjahr war, so muß der Knabe warten bis zum 29. Febr. 1904, wo er dann in seinem 8. Lebensjahr erstmals seinen Geburtstag feiern kann.

Wie das „Stuttg. N. Tagbl.“ aus **Foppenweiler**, O.N. Ludwigsburg, berichtet, beteiligte sich an des Königs Geburtstagsfest am offiziellen Zug in die Kirche bloß der Ortsvorsteher und ein Gemeinderatsmitglied und die „Redaktion“ bringt folgenden gereimten Nachklang zum Königsfest:

In einem — beim im Neckarland Da geht es zu ganz interessant; Da kamen an des Königs Feste Zur Kirch' gerade 7 Gäste: Der Schultheiß, der Kirchenpfleger, Der dritte führt heut seinen Mist; Der vierte heute eifrig drischt. — Seit Wochen hat er nicht geirrt, Doch heute kommt's ihm plötzlich an — Und so hat jeder einen Grund. In andrem Thun in dieser Stand. Der Krügerbund, wo bleibst er heut? Auch er glänzt durch Abwesenheit! So hängt das Volk an seinem König, Und der Getreuen sind nur wenig. Doch preßend mit viel schönen Reden Wird halbunghöflich von einem jeden Der Fürst vom Württemberg's Land. Allwärts der „reichste Fürst“ genannt. Man sagt, sein Land trag' Gabelstein? Wo mögen sie zu finden sein?

**Göppingen, 27. Febr.** Zum Fall Dompert schreibt die „G. Ztg.“: Der auf gestern angelegte zwangsweise Verkauf des Dompert'schen Hauses ist ergebnislos verlaufen; es wurde kein Angebot gemacht; der zweite Verkauf soll am 8. März stattfinden. Dompert befindet sich immer noch als Untersuchungsgefangener im hiesigen Krankenhaus; derselbe wird in kurzer Zeit völlig wiederhergestellt sein. Aus seinen Vernehmungen geht hervor, daß das Denkmögen Dompert's infolge der erlittenen Schußverletzung nicht wesentlich beeinflusst worden ist. Wie wir hören, sind die Aussichten für die Gläubiger auf einen möglichst günstigen Prozentsatz aus der Konkursmasse in den letzten Tagen schlechter geworden. Von einer Gewährung von 20 Prozent kann nicht mehr die Rede sein.

**Heilbronn, 28. Febr.** Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich wegen umfangreicher Wechselreitereien und Betrügereien der Schuhwarenfabrikant Friedrich Bleich von Milingen, O.N. Maulbronn, zu verantworten. Obgleich ein einfacher Bauer, hatte derselbe vor einigen Jahren eine Schuhwarenfabrik gegründet, in der er bis zu 20 Arbeiter beschäftigte. Anfang vorigen Jahres geriet er aber in Zahlungsschwierigkeiten und kam auf den Gedanken, durch

Manipulationen mit Wechseln sich zu halten. Er legte Geschäftsfreunden, Bekannten oder Verwandten Wechsel zum Accept vor, in welchen nur die Zahl ausgefüllt war. Nach erfolgtem Accept vergrößerte er die Summe durch Anhängen einer weiteren Ziffer und wiederholte dann die Gesamtsumme in Worten. Anfangs gelang es ihm, diese Wechsel einzulösen oder den Domizilaten, soweit sie domiziliert waren, Deckung zu senden; dann aber floh er und wurde in der Schweiz verhaftet. Er hat eine Reihe von Leuten, die nichts vom Wechselverkehr verstanden, schwer geschädigt, einige sogar an den Bettelstab gebracht, wie sie unter Ebrönen angaben. Das Urteil lautete auf drei Jahre Gefängnis, drei Jahre Ehrverlust und Tragung der Kosten.

**Vom Allgäu, 28. Febr.** In Au bei Grünenbach brannte das große Anwesen des Oekonom Johann Nichele bis auf den Grund nieder. In den Flammen kamen auch 6 Schweine und 1 Kalb um.

**(Verschiedenes.)** In einem Heilbronner Geschäftshaus wußte sich ein 15jähriger Bursche aus Bödingen durch Fälschung eines Briefes und eines Wechsels 50 M. zu erschwindeln, die er mit einem Freunde teilte. Beide wurden festgenommen und das Geld größtenteils bei ihnen noch vorgefunden. — In Winterbach wurde von dem Bierführer des Bierführers Eisenmenger auf dem Engelberg der Schäfer Birk überfahren. Derselbe ist seinen Verletzungen erlegen. Gegen Eisenmenger ist strafrechtliche Untersuchung eingeleitet, weil er sein Fuhrwerk unbeaufsichtigt stehen ließ.

**München, 28. Febr.** Die „M. N. N.“ melden: Als der Nordexpresszug aus Berlin gestern Abend 20 Minuten hinter Regensburg sich befand, wurden 2 Fenster des Speisewagens von Geschossen getroffen. Das eine Fenster zeigte eine kleine runde Öffnung wie von einem glatten Kugelschuß, das andere war mehr zertrümmert. Am Tische hinter diesem Fenster saß die Prinzessin Friedrich Karl von Preußen, die auf der Reise nach Florenz sich befand. Die Glassplitter flogen an der Prinzessin vorbei.

### Ausländisches.

**Wien, 28. Febr.** Nach Depeschen aus Belgrad waren die jüngsten Attentatsgerichte doch nicht ganz ungerichtet. Zu den allgemeinen Audienzen beim König von Serbien im Konak hatte ein Unteroffizier unter einem Vorwand Zutritt erlangt. Er beehrte vom König schreiend den rückständigen Sold und sagte, es sei Schande, daß die Soldaten hungern müßten, während der König und die Minister im Ueberfluß lebten. Die Gardisten der Wache stürzten infolge des Geschreis herbei und überwältigten den Unteroffizier, der sich lebhaft zur Wehre setzte. Der König brach nach diesem Zwischenfall die Audienzen ab.

**London, 28. Febr.** Einer Lloyd's Depesche aus San Miguel (Azoren) von heute zufolge ist der Dampfer der Hamburg-Amerikaline „Francia“ in sinkendem Zustand verlassen worden. Alle an Bord befindlichen Personen wurden gerettet und in San Miguel von dem kanadischen Dreimaster „Stanley“ gelandet.

**London, 28. Febr.** Im Unterhaus stellte Boland (Nationalist) die Frage, ob die Regierung die identische Note veröffentlichten wolle, über die sich die Botschafter in Washington am 14. April 1898 geeinigt hätten. Gladstone entgegnete, der Fall gehöre nicht zu denen, wo man Dokumente, die höchst vertraulichen Charakter besäßen, mit Zug veröffentlichten könne. Die englische Regierung habe aber keine Kunde davon, daß irgend eine der übrigen Mächte auf diese Note hin etwas veranlaßt habe.

**London, 28. Febr.** Nach der heute veröffentlichten Verlustliste sind am 24. Februar bei der Wegnahme des Convois der Abteilung von Donop seitens der Buren insgesamt 119 Mann britische Truppen verwundet worden.

**London, 28. Febr.** In einem Telegramm Lord Kitchener's, welches heute im Unterhaus durch Brodrick bekannt gegeben wurde, beschreibt Kitchener die zwei Tage währenden englischen Operationen, welche am 27. Febr. darin gipfelten, daß die Buren gegen die Blockhauslinie Harry-smith-van-Renenpaß getrieben wurden. Die Engländer hatten das ganze Gelände zwischen dem Wilgefluß und der Grenze von Natal besetzt. Kitchener berichtet über den Versuch der Buren, an einer Stelle durchzubrechen, wo Neuseeländer die Blockhauslinie besetzt hatten, und sagt dann, Rawie Botha, der Führer der Buren, sei dabei gefallen und 35 Buren später tot aufgefunden worden. 2 Durchbruchversuche kleinerer Burentrupps waren dagegen erfolgreich. Am letzten Tage wurden 450 Buren mit ihren Gewehren und Pferden gefangen genommen und 2000 Pferde, 28 000 Stück Vieh, 2000 Wagen, 60 000 Schafe und 600 Gewehre mit 50 000 Patronen sind erbeutet worden. Unter den

Gefangenen befindet sich auch Dewets Sohn, sein Sekretär, die Kommandanten Mayer und Truther und mehrere Feldforneis.

**New-York, 28. Febr.** Die Rede des Prinzen Heinrich bei dem gestrigen Bankett der Presse lautet: „Ich bin mir der Thatsache vollbewußt, daß ich der Gast Ihrer Gesellschaft, die die Presse der Vereinigten Staaten vertritt, insbesondere der Gast der New-Yorker Staatszeitung bin. Ich wünsche beiden zu danken für die freundliche Einladung und den Empfang, der mir heute Abend geworden ist. Ehe ich mich in Einzelheiten vertiefe, möchte ich Ihnen allen zu verstehen geben, daß ich dieses Zusammensein, obwohl es als offizielles betrachtet werden mag, als ein ganz vertrauliches ansehe, und daß es mein Wunsch ist, keiner von Ihnen möge, nachdem er diese Festhalle verlassen hat, das auszubehalten versuchen, was hier gesagt oder geredet worden ist. Zweifelloß ist die Presse heutzutage ein Faktor, wenn nicht eine Macht, die nicht vernachlässigt werden darf und die ich mit zahllosen submarinen Minen vergleichen möchte, die in vielen Fällen in der am wenigsten erwarteten Weise losgehen. Aber ihre eigene Marinegeschichte lehrt uns, Minen zu beachten, wenn sie uns im Wege sind und die bei jener denkwürdigen Gelegenheit gefährliche Sprache war schärfer, als ich sie heute Abend zu wiederholen unternehmen würde. Ich brauche nur den Namen Farragut zu erwähnen. (Farragut erzwang im amerik. Bürgerkrieg im Jahre 1862 mit einer nur aus Holzschiffen bestehenden Flotte die Einfahrt auf dem von den Konföderierten gesperrten Mississippi, und brachte New-Orleans und die Forts der Konföderierten zur Kapitulation.) Ein anderer Vergleich mag Ihrem Geschmack, meine Herren mehr entsprechen. Er ist thatsächlich schmeichelhafter. Er wurde gezogen vom Kaiser, ehe ich abreiste. Der Kaiser sagte: „Du wirst mit vielen Vertretern der Presse zusammenstreffen. Ich wünsche deshalb, du mögest dir stets vergegenwärtigen, daß die Presseleute in den Vereinigten Staaten beinahe mit meinen kommandierenden Generalen rangieren.“ Ich weiß, es wird Sie interessieren, etwas über die Natur meiner Mission in dieses Land zu erfahren. Die Thatsachen liegen so: Ich habe die jüngste rapide Entwicklung der Vereinigten Staaten aufs genaueste verfolgt; auch der Kaiser ist sich sehr klar über die Thatsache, daß ihre Nation eine rasch vorwärtsschreitende ist. Meine Sendung in dieses Land möge deshalb als ein Akt der Freundschaft und der Courtoisie angesehen werden mit dem einzigen Wunsche, freundschaftlichere Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten zu fördern. Sollten Sie willens sein, eine ausgestreckte Hand zu ergreifen, so finden Sie eine solche jenseits des atlantischen Ozeans.“

### Handel und Verkehr.

Bei dem letzten Stammholzverkauf des Neubiers **Altensteig** wurden für Normal-Fichten 111 Proz., für Fichten und Tannen 91 Proz., im Durchschnitt für Normal- und Ausschuhholz 88,2 Prozent erlöst. Das Holz wurde von auswärtigen Holzhändlern erstanden.

Auf dem letzten Viehmarkt in **Falsgrabenweiler** wurden bezahlt für Ochsen 480—790 pro Paar, für Kühe 180—300 M., für Jungvieh 90—135 Mark pro Stück. Die Preise für Schweine hielten sich für das Paar Läufer zwischen 46—64 M., für das Paar Milchschweine zwischen 26—40 M.

**Stuttgart, 27. Febr.** (Schlachtwiehmärkte.) Preise für 1/2 Kilogramm Schlachtgewicht: Ochsen 70 Bfg., Ferkel (ullen) 52—54, 50—52 Bfg., Kalben (Ferkeln), Kühe 60—62, 55—60, 53—55, 35—40 Bfg., Kälber 74—78, 70—74, 65—70 Bfg., Schweine 64—66, 62—65 Bfg., Sauen und Eber 54—60 Bfg. — Verkauf des Marktes: Bei starker Zufuhr in Kleinvieh Markt mäßig belebt.

**Calw, 25. Febr.** Die Spar- und Vorschußbank Calw zählte am 31. Dezember 1901 im ganzen 903 Mitglieder (im Vorjahr 871). Vorschüsse wurden abgegeben und zurückbezahlt: a. gegen Schuldscheine 1,584,250 M., b. in laufender Rechnung 2,147,135 Mark, zusammen 3,731,385 Mark. Der Kassenumsatz beträgt: Einnahmen 2,503,935 M., 67 Bfg. und an Ausgaben 2,501,297 M., 20 Bfg., so daß ein Gesamt-Umsatz von 5,005,862 M., 87 Bfg. erzielt wurde. Von dem Reingewinn von 17,972 M., 66 Bfg. erhielten die Genossen aus der dividendenberechtigten Einlage von 226,922 M., 47 Bfg. eine Dividende von 5,5 Prozent mit 12,461 M., 82 Bfg.

**Mannheim, 26. Febr.** Der dieswöchige Groß- und Kleinviehmarkt verlief mittelmäßig. Preise per 50 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen M. 66—72, Bullen M. 52—58, Rinder und Kühe M. 45—66, Kälber M. 65—75, Schafe M. 50—65, Schweine M. 65—67, Milchkühe per Stück M. 200—400.



Revier Altensteig.  
Am Samstag den 22. März  
findet ein größerer  
Stammholz-Submissions-  
Verkauf

statt. Näheres folgt.

Unterschwandorf-Pfalzgrafenweiler.

**Kochzettel-Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns,  
Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
Dienstag, den 4. März d. J.  
in das Gasthaus zum „Löwen“ in Unterschwandorf  
freundlichst einzuladen.

**Friedr. Rapp**  
Löwenwirt  
in Unterschwandorf.

**Christiane Eppe**  
Tochter des  
† Joh. Mich. Eppe, Fuhr-  
manns in Pfalzgrafenweiler.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung  
entgegennehmen zu wollen.

**Für Magenleidende**

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des  
Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu  
heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige  
Lebensweise ein Magenleiden, wie: Magenkatarrh, Magen-  
krampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Ver-  
schleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Haus-  
mittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen  
schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte  
Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

**Subert Ulrich'sche Kräuter-Wein**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig  
befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt  
und befreit den ganzen Verdauungsorganismus des  
Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein be-  
seitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut  
von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt  
fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden  
Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also  
nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ähnen-  
den Gesundheits-zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symp-  
tome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen-  
Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen,  
(veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden  
oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

und deren unangenehme Folgen,  
Stuhlverstopfung wie Beklemmung, Kolikschmerzen,  
Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutstauungen in  
Leber, Milz und Harntrakt (Hämorrhoidalleiden)  
werden durch Kräuterwein rasch u. gelind beseitigt. Kräuter  
Wein beseitigt jedwede Unverdaulichkeit, erleichtert dem Ver-  
dauungssystem einen Aufschwung u. entfernt durch einen leichten  
Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen u. Gedärmen.  
Vageres, bleiches Aussehen, Blutmangel,  
Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangel-  
hafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes  
der Leber. Bei gemäßigter Appetitlosigkeit unter nervöser An-  
spannung u. Gemüthsverwirrung, sowie häufigen Kopfschmerzen,  
schlaflosen Nächten stehen oft solche Kranke langsam da.

Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen  
Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung  
und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt u. ver-  
bessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem  
Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen  
und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und  
1,75 in Altensteig, Pfalzgrafenweiler, Ragold, Satter-  
bach, Wildberg, Waltersbrunn, Feinaich, Galm, Entingen,  
Sorb, Dorustellen, Ferdenstadt u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Subert Ulrich, Leipzig,  
Weststraße 82 u. oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen  
nach allen Orten Deutschlands porto- und frisco.

Für Nachahmungen wird gewarnt.  
Man verlange ausdrücklich Subert Ulrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malaga-  
wein 4500, Weintraube 1000, Süsserich 1000, Rotwein 2400, Eberesch-  
saft 1500, Stachelholz 2000, Fenchel, Anis, Heleborwurzel, amerik. Kraft-  
wurzel, Engianwurzel, Kalmuswurzel aa 100.

**Jede praktische Hausfrau!**

verlange Herzwollern mit gleichmäßig geschliffenem Flor-Strick an jedem  
Strang. Hervorragendste, vollmächtige Strumpfgarne, 10 Ge-  
bind = 100 Gramm, von unübertroffener Kaltbarkeit im Tragen  
in den Qualitäten: Braunwollern, hellste Konsumwolle, Grünwollern,  
bessere, Wollwollern, Prima, Wollwollern, beste Qualität. G. St. Schleswig-  
holsteinische Wollwollern, Nr. 3, 4 und 5, seit Jahrhunderten renom-  
miert. Schwarzwollern und Gelbwollern beste Zephyr-, Strick- und Kord-  
wollern. — Zu beziehen durch die Handlungen.

Altensteig Stadt.  
**Brennholz-  
Verkauf**



am Dienstag  
den 4. März  
d. J.  
nachm. 2 Uhr  
auf hies. Rathaus  
aus Stadtwald

Brandhalbe Abt. 1 und 2:  
21 Km. tann. Brügel (Papierholz)  
31 Anbruch.

Den 1. März 1902.

Stadtschulth.-Amt:  
Weller.

Ueberberg.  
Die Dampf-Molkerei  
hat per Monat März täglich  
100 Liter  
Magermilch  
bezw. Buttermilch  
abzugeben.

Altensteig.  
**Ausverkauf.**

Wegen Wegzugs von hier halte ich  
von jetzt an bis 1. April  
einen Ausverkauf  
in meinen sämtlichen Laden-Artikeln  
zu herabgesetzten Preisen und bitte um zahlreichen Zuspruch.  
Louis Henkler's Witwe.



**Wundern  
Sie sich nicht**

länger über die blendende Wäsche  
Ihrer Nachbarin, sond. versuchen  
Sie sofort Dr. Thompson's  
Seifenpulver, Marke Schwan  
und alle Freundinnen werden fortan Ihre  
schwanenweisse Wäsche bewundern. —  
Man verlange es überall!

In Altensteig zu haben bei Heinrich Scholder und J. Wurster.

Altensteig.

**Gesangbücher**

(vom gewöhnlichen bis zum  
feinsten Einband)

**Briefmappen**

**Brieftaschen**

**Photographie-  
Album**

**Postkarten-Album**

**Briefmarken-  
Album**

**Brief-Cassetten**

**Taschen-Tinten-  
zeuge u. s. w.**

empfehle als passende

**Konfirmations-Geschenke**

W. Rieker, Buchdruckerei.

Altensteig Dorf.  
**Saatkartoffeln**

neue Sorten  
von einer Justitiation, frühe und  
späte verkauft

Schreiner Weiser.  
**Futterknochenmehl**  
(phosphorsauren Kalk)  
hält stets auf Lager.

Der Obige.  
Eckhausen.  
**Rud. Sack'sche  
Pflüge  
Gegen**

**Säemaschinen**  
empfiehlt in Vertretung.  
Kataloge gratis und franko.  
Schmiedemeister Feuerbacher.

Schon  
**Alles probiert**  
und herausgefunden, daß  
Carl Mill's  
Spitzwegerich-  
Brustbonbons

die allerbesten  
Hausmittel geg. jed. Husten,  
Heiserkeit, Katarrh, Verschleim-  
ung u. nur echt in  
Päckchen à 10 Pfg., 20 und  
40 Pfg., also nicht offen  
ausgewogen, zu haben sind  
in Altensteig bei G. B. Lutz  
in Eckhausen bei G. H. Kall  
in Bellingen bei J. Froh  
in Pfalzgrafenweiler bei  
Bernhard Scheiffelen  
in Simmersfeld bei Graf  
Schäff.

**Scheiterholz**  
hat zu verkaufen  
Faßt  
3 grünen Baum.

Wegen Wegzugs  
hat folgendes gegen bar zu ver-  
kaufen:

- 1 Pianino, Xsaitig v. guter  
Firma
- 1 Badewanne, noch wenig  
gebraucht
- 1 Backmulde und 1 Mehl-  
trüchchen
- 1 Kleiderkasten
- 1 schöne Hängelampe
- 1 Partie Blumen
- 1 Partie Flaschen  
und sonstigen kleineren Haus-  
rat

Wer? sagt die Exped. d. Bl.  
Ettmannweiler.  
15 Meter prima tann.  
**Spaltholz**

für Kübler u. Schindelmacher  
geeignet, sowie 20 Meter  
bunehes

hat zu verkaufen  
Faßt  
3 grünen Baum.

Macht mit  
**Maggi's**  
GUTE SUPPEN

**Kirchliche Nachrichten.**  
Sonntag 2. März. 9/10 Uhr  
Predigt, Ephes. 5, 1—9, Lied 337.  
1/2 Uhr Christenlehre: Knaben  
4. Gebot. Dienstag 2 Uhr Missions-  
konz. Mittwoch 1/8 Bibelstunde,  
oberes Schulhaus.

**Fruchtpreise.**  
Altensteig.  
Schrammzettel vom 26. Febr. 1902.  
Neuer Dinkel . . . 6 60 6 55 6 40  
Faber . . . . . 8 — 7 50 7 20  
Gerste . . . . . — 8 40 — —  
Roggen . . . . . — 8 40 — —

**Wittualienpreise.**  
1/2 Kilo Butter . . . . . 80 4  
2 Eier . . . . . 12—13 4

**Familiennachrichten.**  
Verlobte: Christian Schleg mit Anna  
Maria Reinhold, Pfalzgrafenweiler.  
Gestorbene: Altensteig, 1. März: Katho-  
rine Barbara Gudelberger geb. Braun,  
Gehfrau des Schneiders Joh. Martin  
Gudelberger im Alter von 68 Jahren  
4 Monaten 13 Tagen.  
Ragold: Klara Nagel 21 J.

**Neueste Nachrichten.**  
Paris, 1. März. Auf dem Heimweg stieß der Minister-  
präsident Waldeck-Roussieu mit einem Wagen der elektrischen Straßen-  
bahn zusammen. Der Ministerpräsident erlitt schwere Verletzungen. Das  
Pferd seines Wagens wurde getötet.

London, 1. März. Beim Angriff der Buren auf den Convoi  
der Donop'schen Abteilung am 24. Febr. sind 16 englische Offiziere und  
451 Mann gefangen genommen worden, wovon 1 Offizier und 105 Mann  
freigegeben wurden. Die Zahl der Toten auf britischer Seite wird auf  
120 geschätzt.

New-York, 28. Febr. Prinz Heinrich wurde in Annapolis von  
einem schweren Regenschauer überrascht, so daß er die Inspektion einzelner  
Gebäulichkeiten der Marineakademie abkürzen mußte. Der Prinz ließ in  
heftigem Gewittersturm die Seeladetten Revue passieren. Der Exerzierplatz  
glich einem Sumpfe mit großen Wasserpfützen. Am Bahnhof wurde er  
ungeachtet des Wetters von einer großen Volksmenge empfangen.

